

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 70 (1979)

Heft: 20

Rubrik: Verbandsmitteilungen des VSE = Communications de l'UCS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Versammlung des Betriebsleiterverbandes Ostschweizerischer Gemeinde-Elektrizitätswerke (BOG)

Die ordentliche Herbstversammlung des BOG wurde am 26. September 1979 in Zug durchgeführt. Präsident Leuenberger orientierte dabei über den Stand verschiedener, zurzeit akuter Probleme der Betriebsleiter wie elektrische Raumheizung, Beruf des Netzelektrikers, Kurswesen, Vorschriften usw. Als nächster Tagungsort wurde Buchs SG mit Datum 24. April 1980 bestimmt.

Anschliessend an den geschäftlichen Teil referierte Direktor Gasser der Wasserwerke Zug zuerst über die Stadt Zug im allgemeinen und dann im besonderen über die Bereiche Gas, Wasser und Elektrizität des von ihm geleiteten Betriebes, dessen Einzugsgebiete weit über die Stadt Zug hinausreichen. Ein Angestellter des Wasserwerkes, Christen, informierte daraufhin die anwesenden Betriebsleiter über die Möglichkeiten und Erfahrungen beim Einsatz eines Kleincomputers zu Niederspannungsnetz-Berechnungen. Mit erheblichem technischem Aufwand waren entsprechende Geräte im Saal installiert worden, womit die Gelegenheit gegeben war, das Durchrechnen eines praktischen Beispiels bis ins Detail zu verfolgen.

D. Vetsch

Association des chefs d'exploitation des services d'électricité communaux de Suisse orientale (BOG)

L'association BOG a tenu sa réunion ordinaire d'automne le 26 septembre 1979 à Zoug. M. Leuenberger, son président, y a fait le tour des différentes questions d'actualité, telles que le chauffage électrique, la nouvelle profession d'électricien de réseau, le programme des cours, les prescriptions, etc. La prochaine réunion a été fixée au 24 avril 1980; elle aura lieu à Buchs (SG).

Après la séance proprement dite, M. Gasser, directeur des Services industriels de Zoug (Wasserwerke Zug), a fait un exposé sur la situation de Zoug. Il a d'abord décrit la situation générale de la ville, puis il a présenté les services du gaz, des eaux et de l'électricité. Le secteur desservi par les SI de Zoug s'étend bien au-delà du périmètre de la ville. M. Christen, employé aux SI, a ensuite exposé les possibilités d'utilisation d'un mini-ordinateur pour effectuer les calculs concernant le réseau à basse tension, ainsi que les expériences faites. Les appareils nécessaires avaient été installés spécialement à cet effet dans la salle de la réunion. Les participants ont ainsi même pu assister à une démonstration complète à partir d'un exemple pratique.

D. Vetsch

Verbandsmittelungen des VSE – Communications de l'UCS

65. Jubilarenfeier des VSE vom 19. Mai 1979 in Biel

Nach 1935, 1948 und 1962 hat der VSE dieses Jahr zum viertenmal die Veteranen und Jubilare der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft nach Biel eingeladen. Mit den begleitenden Ehefrauen und den Vertretern der Unternehmungen versammelten sich gegen 800 Personen im grossen Saal des Kongresshauses Biel. Das Bieler Bläserquintett eröffnete die schlichte Feier mit einem frisch vorgetragenen «Ungarischen Tanz» von Ferenc Farkas. Der Direktor des VSE, Dr. E. Keppler, konnte alsdann einen Veteranen mit 50 Dienstjahren, 59 Veteranen mit 40 Dienstjahren sowie 368 Jubilare mit 25 Dienstjahren begrüssen und in Biel willkommen heissen.



Herzliche Glückwünsche für 50 Dienstjahre
Sincères félicitations pour 50 ans de service

65^e fête des jubilaires de l'UCS, le 19 mai 1979, à Bienne

Pour la quatrième fois – après 1935, 1948 et 1962 – l'UCS a invité cette année les vétérans et jubilaires de l'économie électrique suisse à Bienne. Compte tenu de la présence des épouses des jubilaires et des représentants des entreprises, ce sont environ 800 personnes qui se sont réunies dans la grande salle du Palais des congrès. Le quintette à vent de Bienne ouvrit la fête qui s'est déroulée sans faste excessif par une «Danse hongroise» de Ferenc Farkas exécutée avec beaucoup d'entrain. Le directeur de l'UCS, Monsieur E. Keppler, salua ensuite le vétéran qui comptait 50 années de service, de même que les 59 vétérans et 368 jubilaires qui comptaient respectivement 40 et 25 années de service et leur souhaita la bienvenue à Bienne.

Monsieur G. Hertig, directeur des Forces Motrices Bernoises S.A., à Berne, remercia les vétérans et jubilaires au nom du Comité de l'UCS de l'indéfectible fidélité dont ils firent preuve durant de nombreuses années à l'égard de l'économie électrique de notre pays. Il esquissa aussi brièvement dans son allocution l'avènement dans le canton de Berne de la distribution de l'électricité dont les débuts remontent à la fondation de la Société d'électricité Hagneck S.A. en 1898, dans la région du lac de Bienne, société qui donna naissance par la suite aux Forces Motrices Bernoises S.A.

Il fit en outre allusion à la position de monopole des entreprises d'électricité qui doit toujours être comprise comme un service à l'égard du consommateur d'électricité, ce qui pré-suppose un sentiment du devoir profondément ancré chez tous les collaborateurs des entreprises d'électricité.

Im Namen des Vorstandes des VSE dankte Herr G. Hertig, Direktor der Bernischen Kraftwerke AG, Bern, den Veteranen und Jubilaren für ihre langjährige unermüdliche Treue zur Elektrizitätswirtschaft unseres Landes. In seiner Festansprache streifte er kurz die Anfänge der Elektrizitätswirtschaft im Kanton Bern, die 1898 durch die Gründung der Elektrizitätsgesellschaft Hagneck AG in der Bielerseegegend ihren Anfang nahm und aus der 1909 die Bernischen Kraftwerke hervorgingen.

Er wies ferner auf die Monopolstellung der Elektrizitätswerke hin, die stets als Dienstleistung gegenüber den Stromkonsumenten zu verstehen ist, die ein tief verwurzelttes Pflichtgefühl aller Mitarbeiter der Elektrizitätswerke voraussetzt.

In der gegenwärtigen Situation werden die EW-Mitarbeiter mehr und mehr zu Informationsträgern unserer Branche, besorgt um die langfristig ausreichende Stromversorgung.

Die Grüsse der Stadt Biel überbrachte Stadtpräsident H. Fehr, der auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage der Uhrenmetropole kurz einging und auf die Zweisprachigkeit Biels und auf die damit verbundene Brückenstellung zwischen Welschschweiz und deutschsprachiger Schweiz hinwies.

Festlich umrahmt durch Musikvorträge des Bieler Bläserquintettes erfolgte die Ehrung der Veteranen. Der einzige Veteran mit 50 Dienstjahren, Herr Georges Oggier aus Sion, erhielt dabei besonders Applaus.

Beim Mittagessen, das der grossen Teilnehmerzahl wegen in zwei Sälen serviert wurde, bot sich Gelegenheit, nicht nur Hunger und Durst zu stillen, sondern auch Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen, wenigstens bis sie von den rassistischen Darbietungen der Audacieuse und den Majoretten unterbrochen wurden.

Am Nachmittag luden die drei Schiffe «St. Petersinsel», «Berna» und «Chasseral» die Teilnehmerschar zu einer abwechslungsreichen Rundfahrt auf dem Bielersee ein. Auch die Sonne liess sich wieder blicken, und auf jedem Schiff sorgten Musiker für gute Stimmung. Zu schnell nur nahte die Zeit zur Weiter- oder Heimreise. *Ks*

VSE-Vorstand

Vorgängig der Generalversammlung tagte am 31. August 1979 der Vorstand unter dem Präsidium von Herrn von Schulthess (Zürich) in Zofingen. Nach der Aufnahme von vier Firmen in den VSE (KW Frisal AG, Patvag Kraftwerke AG, KW Reichenau AG und Société pour le traitement des ordures du haut bassin lémanique et de la vallée inférieure du Rhône [SATOM]) nahm der Vorstand verschiedene Wahlen in VSE- und andere Gremien vor. So wurden Herr Dr. C. Babaianz (EOS) zum neuen Präsidenten der Kommission für Personalfragen und Herr Dr. H. Wisler (ATEL) zum neuen Präsidenten der Kommission für Versicherungsfragen gewählt. Breiten Raum nahm die Diskussion der Organisation der zukünftigen Öffentlichkeitsarbeit ein, über deren Resultat die Mitgliedswerke in einem separaten Rundschreiben orientiert werden. Ferner wurde die Problematik «Energieübertragung und Landschaftsschutz», über die bei einer Arbeitsgruppe des Eidg. Departementes des Innern ein detaillierter Bericht in Ausarbeitung begriffen ist, einem eingehenden Meinungsaustausch unterworfen.

Schliesslich stimmte der Vorstand einem Kredit zur Durchführung von Festigkeitsversuchen mit Holzmasten, die vom FK 11 des SEV durchgeführt werden, zu und pflegte eine Aussprache über allfällige Vorkehrungen bei unerwartet hohem Anschluss von elektrischen Kleinheizgeräten in der Übergangszeit und im Winter. *Br*

Dans la situation actuelle, les collaborateurs des entreprises d'électricité deviennent de plus en plus les supports de l'information de notre branche soucieuse de garantir à long terme un approvisionnement suffisant en électricité.

Le salut de la ville de Bienne fut transmis par Monsieur H. Fehr, président de la ville, qui expliqua brièvement le développement de la situation économique de la métropole horlogère et fit également allusion au bilinguisme de Bienne qui fait de cette ville un trait d'union entre la Suisse romande et la Suisse alémanique.

L'hommage aux vétérans fut solennellement encadré par les exécutions musicales du quintette à vent de Bienne. L'unique vétérans avec 50 années de service, Monsieur Georges Oggier de Sion, fut particulièrement applaudi au cours de cette cérémonie.

Au déjeuner, servi dans deux salles en raison du grand nombre des participants, jubilaires et représentants des entreprises eurent l'occasion non seulement d'apaiser leur faim et d'étancher leur soif mais aussi d'échanger leurs expériences et de nouer des contacts, du moins jusqu'au moment où ils furent interrompus par les présentations entraînant de l'Audacieuse et les majorettes.

L'après-midi, les trois bateaux «St. Peterinsel», «Berna» et «Chasseral» convièrent la troupe des participants à une croisière divertissante sur le lac de Bienne. Le soleil lui aussi était à nouveau de la partie et, sur chaque bateau, les musiciens se chargèrent d'entretenir la bonne humeur. Dans ces conditions, l'heure du retour au foyer ou du départ pour un voyage prolongé ne pouvait paraître que prématurée. *Ks*

Comité de l'UCS

Avant l'Assemblée générale, le Comité a siégé le 31 août 1979 à Zofingue sous la présidence de Monsieur von Schulthess (Zürich). Après avoir admis 4 sociétés au sein de l'UCS (FM Frisal SA, FM Patvag SA, FM Reichenau SA et la Société pour le traitement des ordures du haut bassin lémanique et de la vallée inférieure du Rhône [SATOM]), le Comité a procédé à diverses élections dans des commissions UCS et d'autres groupes. Ainsi, Monsieur C. Babaianz (EOS) a été élu nouveau président de la Commission pour les questions de personnel et Monsieur H. Wisler (ATEL) nouveau président de la Commission pour les questions d'assurance. La discussion sur l'organisation de la future activité d'information de l'opinion publique a tenu une large place; les membres de l'UCS seront informés du résultat de cette discussion par une circulaire. En outre, les problèmes relatifs au «transport de l'énergie et à la protection du paysage», au sujet desquels un groupe de travail du Département fédéral de l'Intérieur est en train d'élaborer un rapport détaillé, ont été soumis à un échange de vues approfondi.

Le Comité a enfin approuvé un crédit qui va permettre au CT 11 de l'ASE de procéder à des essais de résistance avec des poteaux en bois, et a délibéré sur les éventuelles dispositions à prendre en cas de raccordement élevé imprévu d'appareils de chauffage électriques durant la période de transition et l'hiver. *Br*

Verband der Elektrizitätswerke Österreichs

Am 14. September 1979 ist der Präsident des Verbandes der Elektrizitätswerke Österreichs (VEÖ) und Vorsitzende des Vorstandes der Österreichischen Elektrizitätswirtschaft AG (Verbundgesellschaft), Generaldirektor Dr. Herbert Bandhauer, nach schwerer Krankheit im 55. Lebensjahr verschieden.

Dr. Bandhauer hat die Präsidentschaft des VEÖ im Dezember 1978 in schwierigster Situation übernommen und in der kurzen Zeit seither wesentliche Schritte zur Anpassung der österreichischen Elektrizitätswirtschaft an die durch das Verbot von Kernkraftwerken neuen Gegebenheiten gesetzt.

Zur Erinnerung an Eduard Schilling



Am 30. August 1979 nahmen die Familienangehörigen Abschied von Eduard Schilling, alt Direktor des Elektrizitätswerkes Biel. Er war nach kurzem Spitalaufenthalt einem längeren Leiden erlegen.

Sein berufliches Rüstzeug holte sich der Verstorbene an der Elektrotechnischen Abteilung der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich. Seine Berufslaufbahn begann er im Hochleistungsversuchslabor der Firma Brown, Boveri in Baden, wo er sich vor allem mit der Entwicklung und Prüfung von Hochspannungsschaltern befasste und dazu recht anspruchsvolle messtechnische Probleme bearbeitete. Im Jahre 1934 begann er seine 13jährige Tätigkeit in den Technischen Prüfanstalten des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins in Zürich.

Association des entreprises d'électricité autrichiennes

M. Herbert Bandhauer, directeur général, président de l'Association des entreprises d'électricité autrichiennes (VEÖ) et président du Comité de la société «Österreichische Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft)», est décédé le 14 septembre 1979 à l'âge de 55 ans, après une longue maladie.

M. Bandhauer a pris la présidence de la VEÖ en décembre 1978, dans des circonstances extrêmement difficiles. Durant la brève période de sa présidence, il a pris des mesures déterminantes pour adapter l'économie électrique autrichienne à la situation nouvelle résultant de l'interdiction de construire des centrales nucléaires en Autriche.

Im Jahre 1947 wurde dem strebsamen Ingenieur der Rahmen seiner Tätigkeit zu eng, und er wechselte zu den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich über. Hier konnte er sich voll entfalten bei der Projektierung von Verteilnetzen und bei Störungsabklärungen. Hier lernte er sämtliche Sparten des EW-Betriebes kennen, so dass er im Jahre 1955 vorzüglich gerüstet war, seine verantwortungsvolle Stelle in Biel anzutreten.

Während seines 16jährigen Wirkens in einer Schlüsselposition der Bieler Energieversorgung hat der Verstorbene eine beispiellose Entwicklung der Stadt miterlebt. So stieg der Verbrauch an elektrischer Energie in dieser Zeit auf fast das Dreifache an. Durch eine zielgerichtete und weit vorausschauende Planung hat es Eduard Schilling verstanden, das rasante Wachstumstempo mitzuhalten, so dass nie ernsthafte Engpässe in der Energieversorgung der Stadt eintraten.

Edi Schilling war übrigens ein ausgezeichneter Ingenieur, der neben seinem Fachgebiet über ein breitgefächertes Allgemeinwissen verfügte. Dies ermöglichte ihm, seinen Ruhestand mit der vielfältigen Zahl seiner Hobbies zu gestalten. Er war Hobby-Maler und -Porträtist; viele seiner Aquarelle und Ölbilder zieren sein Heim. Aber auch der Fotografie widmete er sich mit viel Liebe und Sachkenntnis.

Im Januar 1978 dämpfte ein Hirnschlag seine unermüdliche Aktivität. Zeitweise schien es, als ob mit Hilfe seines Arztes, der aufopfernden Pflege seiner gehbehinderten Gattin und mit seinem eisernen Willen die Krankheit besiegt werden könnte. Verschiedene Rückfälle machten jedoch diesen Hoffnungen ein jähes Ende.

Willy Schellenberg

Öffentlichkeitsarbeit – Relations publiques



Neue Nummer der Zeitung «Hochspannung» «Stromversorgung in sicheren Händen»

Man hat sich so an ihn gewöhnt: Einen Stecker eingesteckt, einen Schalter betätigt, und schon ist er da, der Strom, spendet Helligkeit, Wärme oder verrichtet Arbeit. Bis es allerdings so weit war, dass wir heute diesen Komfort als Selbstverständlichkeit betrachten, und damit es auch in Zukunft so bleibt, hat es Menschen gebraucht und wird es immer Menschen brauchen, die auf ganz verschiedenen Arbeitsplätzen für den Strom tätig sind. Über diese Leute berichtet Nr. 5 der Zeitung «Hochspannung» unter dem Titel «Stromversorgung in sicheren Händen». Die vom Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) herausgegebene Publikation wird im November 1979 erscheinen.

Wer nur schon in Wasserkraftwerken anzutreffen ist! Da finden sich neben vielen anderen: der Vermessungstechniker, der im Innern der Staumauer kleinsten Veränderungen nachspürt; der Schichtführer im Speicherwerk, der – seit der Kraftwerkbetrieb automatisiert ist – nicht mehr Schicht arbeitet; der Kontrolleur von Wasserfassungen, der im Gebirge weite Wege bei jedem Wetter zurücklegt, und der Betriebsleiter, der zugleich Gutsverwalter ist.

Nouveau numéro «Le Kilowattheure» «Alimentation électrique en bonnes mains»

Nous ne saurions plus concevoir notre vie sans l'électricité. Mécaniquement, nous branchons une fiche, nous actionnons un commutateur. Aussitôt, l'électricité nous procure de la lumière, de la chaleur, ou accomplit un travail. Une telle commodité ne va pas et n'ira jamais sans la main de l'homme. De nombreuses personnes des professions les plus variées, à des postes les plus divers, veillent en effet à notre approvisionnement en électricité. C'est à ces collaborateurs qu'est consacré «Le Kilowattheure» n° 5, sous le titre «Alimentation électrique en bonnes mains». Le journal, publié par l'Union des Centrales Suisses d'Electricité (UCS), paraîtra en novembre 1979.

Que ne rencontre-t-on déjà comme professions dans les centrales hydrauliques! Le contrôleur de barrage, qui guette ses moindres mouvements; le chef de quart, dont l'équipe n'a plus besoin d'être relayée depuis que les centrales sont automatisées; le responsable des ouvrages hydrauliques, qui fait son tour d'inspection à pied par monts et vaux; un chef d'exploitation qui est aussi intendand, garde-forestier et garde-pêche ...